

"DER COURIER" is the leading Canadian Paper in the German language. Issued every Wednesday. Subscription price:— in Canada \$2.50 to foreign countries \$3.50 If paid in advance:— Canada \$2.00 1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer

"Der Courier" ist die führende Zeitung für die deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Preis:— In vorwärts bezahlt:— Canada \$2.00 für Ausland \$3.50

24. Jahrgang

14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 1. April 1931.

14 Seiten

Nummer 22.

Weltweizenkonferenz in Rom eröffnet

Mussolini betont in einleitender Rede, daß die Schwierigkeiten nicht in der Ackerproduktion, sondern im Unterkonsum liegen.

Meinungsverschiedenheiten zwischen Weizenbau ländern und Europa

Rom. — In Gegenwart von Vertretern von 16 Nationen nahmen hier die Weltweizenkonferenz ihren offiziellen Anfang.

Zu einer Vortagung des Vornachmittagsrates kam es zu einem lebhaften Meinungsaustausch zwischen Vertretern von Argentinien, Canada, Australien und den Vereinigten Staaten auf der einen Seite und Vertretern der europäischen Nationen auf der anderen Seite. Weitere beizuhaltende Ziele, welche die europäischen Nationen begünstigen und gleichzeitig die Einfuhr von Getreide aus dem Ausland, Amerika einschließen, nach Europa so gut wie unterbunden wird.

Unter den besonderen Problemen, welche die Konferenz zu lösen beabsichtigt, befinden sich Mittel und Wege zur Verbesserung der Getreideproduktion, Hebung des Weizenverbrauchs, Herabsetzung der Kosten

Schweres Eisenbahnunglück in England

Leighton Buzzard, England. — Der Royal Scott Express, einer der schnellsten und besten Eisenbahnzüge der Welt, ist auf der Fahrt in der Nähe von hier entgleist. Die Lokomotive und mehrere Waggons wurden gerammt. Drei Passagiere und drei Jagdebiener wurden verletzt.

Unter den verunglückten Passagieren befindet sich Sir George Zeltmar, ein international bekannter Getreidefachmann, der 1915 und 1916 Vorsitzender der alliierten Weizen-Ankaufskommission war. Die getöteten Passagiere sind der Lokomotivführer, der Heizer und der Steward eines der Speisewagen. Neun Passagiere tragen schwere Verletzungen davon. Der Unfall ereignete sich auf der Fahrt von London nach Glasgow und war voll befeuert. Die Toten und Verletzten sind in Trümmern des Wagens zu bergen, was eine schwierige Arbeit.

Die Lokomotive war bei der Entgleisung auf die Seite gekippt und die nachfolgenden beiden Waggons wurden mit verheerender Gewalt in den dritten und vierten Wagon geschoben.

Brüning-Regierung erhält Generalvollmacht

Darf bis Herbst ungestört regieren, da Reichstag sich bis 15. Oktober vertagt.

Kommunistischer Gegenantrag mit überwältigender Mehrheit abgewiesen.

Berlin. — Der Reichstag vertagte sich bis zum 15. Oktober. Der Brüning-Kabinettsrat hat für die Zeit bis dahin vom Reichstag befristet, diktatorische Gewalt zur Führung der Regierung übertragen.

Die Schlussreden der Sitzung waren mit der Erörterung einer Hilfsvorlage für die östlichen Grenzprovinzen ausgefüllt, die mit 309 gegen 61 Stimmen Annahme fand. Ferner wurde die Regierung ermächtigt, während der Reichstagsvertretung nach eigenem Ermessen Jollerhebungen oder Steuererhebungen anzuordnen, um eventuellen Finanznotlagen entgegenzutreten.

Die Kommunisten machten einen vergeblichen Versuch, die lange Vertagung bis zum Herbst zu verhindern. Ihre Reden erklärten, daß eine Vertagung bis zum 15. Oktober gleichbedeutend mit dem Abbruch des Reichstages und einer Erneuerung des Parlamentes des ganzen parlamentarischen Systems

Zweiter Deutscher Tag für Saskatchewan beschlossen

Deutsch-Canadisches Zentralkomitee faßt einstimmigen Beschluß in seiner jährlichen Generalversammlung

An die Vorbereitung des zweiten Deutschen Tages soll mit Mut und Unternehmungsgestalt und im Vertrauen auf die tatkräftige Unterstützung von allen Deutschsprachigen herangegangen werden

Regina. — In der jährlichen Generalversammlung des Deutsch-Canadischen Zentralkomitees, die am Dienstag, den 24. März, im Ergebischof der ev. lutherischen Dreieinigkeitskirche stattfand, wurde nach kurzer Aussprache einstimmig beschlossen, in diesem Jahre wiederum einen Deutschen Tag für Saskatchewan zu veranstalten. Die Vorbereitungen wurden demnach am Sonntag, den 26. März, im Hotel Victoria für den Deutschen Tag ausgeschrieben.

Alle Vertreter der Gemeinden und Vereine waren der Meinung, daß man sich durch die nächsten Jahre nicht abdrücken lassen, sondern nach dem großen Erfolg des ersten Deutschen Tages im vergangenen Jahre mit Mut und Unternehmungsgestalt und im Vertrauen auf die tatkräftige Unterstützung von allen Deutschsprachigen an die Vorbereitung des zweiten Deutschen Tages für Saskatchewan heranzugehen solle.

Wenn auch der Wirtschaft- und Geschäftslage gegenwärtig besonders schwer ist, wollen wir doch nicht auf unsere Ideale und Kulturziele verzichten, sondern sie pflegen und beugen, bis wieder bessere Zeiten andeuten.

In der Jahresversammlung am 24. März wurden Vertreter der ev. lutherischen Gemeinden mit Unterstützung

Unternehmung der Getreidevermarktung

Ottawa. — Zum Studium der Getreidevermarktung in Canada wird eine Kommission unter Leitung des bekannten britischen Volkswirtschaftlers Sir J. H. Stamp, die erforderlichen Untersuchungen vorzunehmen.



Ostermorgen

Winternacht und Winterorgen
Nicht wie Nebel aus dem Tal —
Da der junge Lenzenmorgen
Sich seinen ersten Strahl —
Aufblend kringt es in den Lüften,
Brausend rauscht es von den Höhen —
Neues Leben spricht aus Gräbern
Und die Natur wird jugendlich!

Freude ist der Welt gegeben!
Zuerst erhebt das Herz!
Zuerst junge Blüten streben
Zu freudig sonnensüchtig,
Und es rauscht aus grünen Weiden
Und vom neu erblickten Rain:
Alle Not und alle Leiden,
Küßt sie vergessen sein!

Nicht mehr härmern, nicht mehr grämen
Soll sich, wer verlassen sieht —
Nein, — den Weg nach dorthin nehmen,
Wo die Gottheit ihn umweht!
Winternacht und Winterorgen
Nicht wie Nebel aus dem Tal,
Da der junge Ostermorgen
Ihn umfließt mit gold'nen Strahl.

Um die österreichisch-deutsche Zollunion

Reichskanzler erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort

Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.

Berlin. — Die vom Reichskanzler erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Reichskanzler Brüning erteilt dem britischen Botschafter eine deutliche Antwort. Die von Reichskanzler Brüning erteilte Antwort auf den britischen Botschafter Sir Horace Rumbold, der die deutsch-österreichische Zollunion in Aussicht genommen hat, lautet: „Deutschland muß sich selbst helfen, da die übrige Welt kein Verständnis für die deutsche Not aufbringt.“

Herzlichste Osterwünsche allen „Courier“-Lesern!

Aus Regina



Die am 25. März nachmittags 2 Uhr im Metro Hotel abgehaltene Geschäftsverhandlung wurde vom Präsidenten Herrn Hans Schumacher mit einer Begrüßung an die erschienenen Mitglieder und Gäste, sowie mit der Vorlegung seines Berichtes über die im verwichenen Geschäftsjahr vom Geschäftsvorstand geleistete fleißige Arbeit eröffnet. An dieser Versammlung nahmen teil: Alle Mitglieder der Geschäftsverhandlung: Ehrenpräsident Herr Otto Zimmermann; Präsident, Herr Hans Schumacher; Vizepräsident, Herr Otto Sämann; Schriftführer, Herr Oscar B. Majunke; Schatzmeister, Herr Jakob Zinfert; die beiden Vizepräsidenten, Herr Clemens Ringel und Herr Franz Frank; die beiden Vertreter der Vertreter der Deutschen Presse; alle von Regina; als Delegaten waren erschienen: Herr J. W. De Stein, Präsident der Saskatchewan Gruppe Regina; Frau F. Wachs, Präsidentin der Damenortsgruppe Regina; Herr Joseph Billing, Präsident der Ortsgruppe Ethena; Herr Johann Weg, Präsident der Ortsgruppe Langenburg; Herr Dietrich Jacharias, Präsident der Ortsgruppe Nisite; Herr Friedrich Zauer, Präsident der Ortsgruppe Edenwald; Herr Georg Gehner, Präsident der Ortsgruppe Strahburg; als Gäste waren erschienen: Herr Franz Strau-

bingen, Regina; Herr Josef Wehla, Ethena; Herr F. A. Hoffmann, Langenburg; Herr Johann Jung, Strahburg; Herr J. J. Doh, Vorsitzender des Neuwahlkomitees, landwirtschaftlichen Komitees in Edmonton; Frau F. A. Zauer, Edenwald; Frau J. Billing, Frau J. Wehla, beide Damen von Ethena.

Folgende geschäftliche Punkte wurden erledigt:

1. Berichtigung der Protokolle von den im verwichenen Geschäftsjahr abgehaltenen 11 regelmäßigen und 2 extra einberufenen Geschäftsverhandlungen sowie von einer Geschäftsverhandlung.
2. Bericht des Präsidenten über das vergangene Geschäftsjahr wurde eingehend diskutiert und unter Beibehaltung der bisherigen Geschäftsverhandlungen in der nächsten Generalversammlung.
3. Ortsgruppen Edenwald und Langenburg (Bericht des Geschäftsvorstandes).
4. Ortsgruppen Wehla u. Ethena; Jüngere Angelegenheiten, welche durch den Geschäftsvorstand des Verbandes veranlaßt zu erledigen sind.
5. Ortsgruppen Langenburg und Nisite, während des verwichenen Jahres an den Verband neu angeschlossene Ortsgruppen. Eine besondere Begrüßungsadresse wurde an die Präsidenten dieser zwei Ortsgruppen vom Geschäftsvorstand gerichtet.
6. Die an den Verband vermachte Erbschaft von den beiden verstorbenen Ehrenpräsidenten, Herrn Theodor Zamin und Carl Meyer, Sr., insgesamt circa \$10,000. Diese Angelegenheiten wurden eingehend besprochen, jedoch dem Geschäftsvorstand zur weiteren Erledigung überlassen, um alsdann einen endgültigen Bescheid der Generalversammlung vorzulegen.
7. Beauftragung der Delegatenscheine.
8. Bereitwilligkeit des Verbandes, Hand in Hand mit dem Zentralratte für den im Juni dieses Jahres

abgehaltenen „Deutschen Tag“ zu arbeiten, damit der diesjährige „Deutscher Tag“ wiederum zu einem glänzenden Erfolg wird.

9. Allgemeines zum Nutzen des Verbandes; Ernennung von Herrn J. W. De Stein, das ein Mitglied von einer in die andere Ortsgruppe abgewandert überführt werden kann, wenn es den Wunsch verleiht hat.

Heber all diese Punkte haben nun nur Mitglieder des Verbandes hier in Regina, sondern auch Mitglieder von auswärtigen Ortsgruppen zu sprechen. Ein Tagesessen wurde den Mitgliedern des Geschäftsverbandes für ihre eifrige und fleißige Arbeit von Herrn Georg Gehner im Namen aller Anwesenden gewährt.

Schließlich des vom Präsidenten abgelesenen Berichtes über das vergangene Geschäftsjahr wurde eingehend diskutiert und unter Beibehaltung der bisherigen Geschäftsverhandlungen in der nächsten Generalversammlung.

Die am 25. März nachmittags 2 Uhr im Metro Hotel abgehaltene Geschäftsverhandlung wurde vom Präsidenten Herrn Hans Schumacher mit einer Begrüßung an die erschienenen Mitglieder und Gäste, sowie mit der Vorlegung seines Berichtes über die im verwichenen Geschäftsjahr vom Geschäftsvorstand geleistete fleißige Arbeit eröffnet. An dieser Versammlung nahmen teil: Alle Mitglieder der Geschäftsverhandlung: Ehrenpräsident Herr Otto Zimmermann; Präsident, Herr Hans Schumacher; Vizepräsident, Herr Otto Sämann; Schriftführer, Herr Oscar B. Majunke; Schatzmeister, Herr Jakob Zinfert; die beiden Vizepräsidenten, Herr Clemens Ringel und Herr Franz Frank; die beiden Vertreter der Vertreter der Deutschen Presse; alle von Regina; als Delegaten waren erschienen: Herr J. W. De Stein, Präsident der Saskatchewan Gruppe Regina; Frau F. Wachs, Präsidentin der Damenortsgruppe Regina; Herr Joseph Billing, Präsident der Ortsgruppe Ethena; Herr Johann Weg, Präsident der Ortsgruppe Langenburg; Herr Dietrich Jacharias, Präsident der Ortsgruppe Nisite; Herr Friedrich Zauer, Präsident der Ortsgruppe Edenwald; Herr Georg Gehner, Präsident der Ortsgruppe Strahburg; als Gäste waren erschienen: Herr Franz Strau-

bingen, Regina; Herr Josef Wehla, Ethena; Herr F. A. Hoffmann, Langenburg; Herr Johann Jung, Strahburg; Herr J. J. Doh, Vorsitzender des Neuwahlkomitees, landwirtschaftlichen Komitees in Edmonton; Frau F. A. Zauer, Edenwald; Frau J. Billing, Frau J. Wehla, beide Damen von Ethena.

Folgende geschäftliche Punkte wurden erledigt:

1. Berichtigung der Protokolle von den im verwichenen Geschäftsjahr abgehaltenen 11 regelmäßigen und 2 extra einberufenen Geschäftsverhandlungen sowie von einer Geschäftsverhandlung.
2. Bericht des Präsidenten über das vergangene Geschäftsjahr wurde eingehend diskutiert und unter Beibehaltung der bisherigen Geschäftsverhandlungen in der nächsten Generalversammlung.
3. Ortsgruppen Edenwald und Langenburg (Bericht des Geschäftsvorstandes).
4. Ortsgruppen Wehla u. Ethena; Jüngere Angelegenheiten, welche durch den Geschäftsvorstand des Verbandes veranlaßt zu erledigen sind.
5. Ortsgruppen Langenburg und Nisite, während des verwichenen Jahres an den Verband neu angeschlossene Ortsgruppen. Eine besondere Begrüßungsadresse wurde an die Präsidenten dieser zwei Ortsgruppen vom Geschäftsvorstand gerichtet.
6. Die an den Verband vermachte Erbschaft von den beiden verstorbenen Ehrenpräsidenten, Herrn Theodor Zamin und Carl Meyer, Sr., insgesamt circa \$10,000. Diese Angelegenheiten wurden eingehend besprochen, jedoch dem Geschäftsvorstand zur weiteren Erledigung überlassen, um alsdann einen endgültigen Bescheid der Generalversammlung vorzulegen.
7. Beauftragung der Delegatenscheine.
8. Bereitwilligkeit des Verbandes, Hand in Hand mit dem Zentralratte für den im Juni dieses Jahres

Sie sehen

und sehr gut noch eine Saison zu tragen, wenn von „Q.C.“ gereinigt.

Chemische Reinigung und Blättern von Kleidern **\$1.95** (wie abgebildet)

Chemische Reinigung und Blättern von Anzügen und Mänteln **\$1.50**

andere Kleider von \$1.65 bis \$2.45.

Hüte 75c, Krawatten: 15c oder 6 Stück für 75c.

Wohnen Sie in der Stadt, so telefonieren Sie mit No. 8517

Wir holen ab und liefern.

Wohnen Sie auf dem Lande, so machen Sie Post oder Express Sendungen.

Die gleichen Preise für Kundendienst. „Ein Preis für alle“.

Queen City CLEANERS AND DYERS LTD.
17 AVENUE 4 CORNER 9th REGINA
CLEANING FIT FOR A QUEEN

Ihre Stimme für das Gas-Nebeereinkommen bedeutet Gewinn für Sie!

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass vermehrte Arbeitsmöglichkeit alle Geschäftszweige anregt. Ganz gleich, in welchem Geschäftszweig oder in welchem Beruf Sie arbeiten oder ob Sie ein gelernter oder ungelernter Arbeiter sind; Sie werden Vorteil haben, wenn Sie fuer das Gas-Nebeereinkommen stimmen.

Tatsachen betreffs der ungefähren Zahl und Klasse der gelernten und ungelernten Arbeiter, welche für den Bau des Gas-Verteilungs-Systems für Regina benötigt werden

In der Stadt

Arbeit für über 400 Leute: 300 Männer in Gruppen zu je 75, 2 Buchhalter, 4 Stenographen, 15 Gehilfen für allgemeine Büroarbeit, 15 Schweißer mit Gehilfen, 10 Hilfs-Schweißer, 5 Gespanne, welche Generatoren für die Schweißer fahren, 15 Männer in der Ankreicher-Abteilung, 10 Klempner, 10 Männer im Lagerhaus zum Empfangen und Verteilen der Vorräte, 25 Männer für allgemeine Arbeiten und Arbeit an den Röhren, 10 Männer zum Abladen und Herbeibringen der Röhren, 5 Männer mit Kraftautomobilen, zum Anfahren der Röhren.

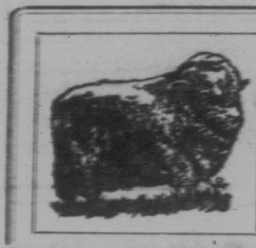
Auf dem Lande

Für den Bau außerhalb der Stadt werden wenigstens 800 Männer benötigt. Die Männer, die beim Bau der Haupt-Röhrenleitung arbeiten, werden in ähnlicher Weise, wie bei der Stadt geschildert, auf die verschiedenen Abteilungen des Baus verteilt, mit Ausnahme des Transports, wobei eine viel größere Anzahl Leute bei den Lastautomobilen und Gespannen beschäftigt sind.

Aus Augen aller für den Bau der Hauptleitung gebrauchten Röhren geschneit mittels 4 und 6 Zoll starker Lagerbalken.

Nach Einrichtung des Verteilungs-Systems werden etwa 200 Männer ständig beschäftigt werden

TRI CITIES UTILITIES, LIMITED



Für unsere Farmer



Meisterfarmer-Bewegung auch in Canada eingeführt

Manitoba, Saskatchewan und Alberta die ersten drei Provinzen.

Die in den Vereinigten Staaten bereits allgemeine Verlagerung, nämlich Meister und Meisterfarmer der einzelnen Staaten auszuwickeln, ist im letzten Jahre auch in Canada eingeführt worden.

Die erste dieser drei Staaten sind am 1. Oktober 1929 in Saskatchewan, Manitoba und Alberta die ersten drei Provinzen.

Die erste dieser drei Staaten sind am 1. Oktober 1929 in Saskatchewan, Manitoba und Alberta die ersten drei Provinzen.

Die erste dieser drei Staaten sind am 1. Oktober 1929 in Saskatchewan, Manitoba und Alberta die ersten drei Provinzen.

Die erste dieser drei Staaten sind am 1. Oktober 1929 in Saskatchewan, Manitoba und Alberta die ersten drei Provinzen.

Die erste dieser drei Staaten sind am 1. Oktober 1929 in Saskatchewan, Manitoba und Alberta die ersten drei Provinzen.

Die erste dieser drei Staaten sind am 1. Oktober 1929 in Saskatchewan, Manitoba und Alberta die ersten drei Provinzen.

Die erste dieser drei Staaten sind am 1. Oktober 1929 in Saskatchewan, Manitoba und Alberta die ersten drei Provinzen.

Die erste dieser drei Staaten sind am 1. Oktober 1929 in Saskatchewan, Manitoba und Alberta die ersten drei Provinzen.

Farmer des Late-Distrikts begünstigen 100-prozentigen Pool

Verantwortlichen für die obige Erklärung anzugehen und das Gedächtnis der Leute aufzufrischen, die sich durch ähnliche Erfahrungen eintragen lassen, geben wir hier einige aus einigen Erfahrungen von prominenten britischen und kanadischen Geschäftsleuten während ihrer Zeit hinsichtlich der Tatigkeit der Weizenpools wieder.

Zeit mehreren Jahren ist der größere Teil der kanadischen Weizenpools in den Händen eines Weizenpools gewesen, und der Pool konnte bessere Preise erzielen als die Farmer, da sie unabhängig handelten.

16. Jan. 1930: „Der Weizenpool wird von hartförmigen, schlauen Schichten geführt, die das Geschäft durch und durch kennen und deren Methode die Zustimmung der Banken und der Finanzhäuser, wie ihrer eigenen Mitglieder, besitzt.“

7. März 1930: „Der Weizenpool hat die Unterstützung der Banken, die vor einigen Jahren von den Farmer des Weizens als ihre Gegner betrachtet wurden. Er hat die Unterstützung der Fraktionierungen und hat die Sympathie des Feins, wie man es vor einigen Jahren in diesem Teile Canadas nicht für möglich gehalten hätte.“

1. April 1930: „Bemühtige Leute werden nicht den Weizenpool für jede Schwierigkeit verantwortlich machen. Sie leben ein, daß der Pool nur wenig mehr als die Hälfte der jährlichen Weizenenergie vertreibt und im Ausnahmefall des letzten Jahres solchen Erfolg hatte, daß er über 100 als Profit verdient hat.“

1. April 1930: „Bemühtige Leute werden nicht den Weizenpool für jede Schwierigkeit verantwortlich machen. Sie leben ein, daß der Pool nur wenig mehr als die Hälfte der jährlichen Weizenenergie vertreibt und im Ausnahmefall des letzten Jahres solchen Erfolg hatte, daß er über 100 als Profit verdient hat.“

1. April 1930: „Bemühtige Leute werden nicht den Weizenpool für jede Schwierigkeit verantwortlich machen. Sie leben ein, daß der Pool nur wenig mehr als die Hälfte der jährlichen Weizenenergie vertreibt und im Ausnahmefall des letzten Jahres solchen Erfolg hatte, daß er über 100 als Profit verdient hat.“

Stimmen über den Weizenpool

„Der Courier“ wird vom Saskatchewan Weizenpool geschrieben: Es ist leicht, nachträglich zu sagen. Die Kritik an den Weizenpoolmethoden der canadischen Weizenpools während der Frühjahrszeit 1929, welche in einer weltweiten Deception führte, wird in zunehmendem Maße bei gewissen Persönlichkeiten beliebt. Keine Erinnerung gedenkt und weiter zurückgeht, als ihre Zwecke es erfordern.

So finden wir nachfolgende Erklärung in einer Anzeige der „Berührung“ gegenüber dem „Weizenpool“, erschienen in der Reader's Mail am 21. Februar 1931:

„Werden Sie damit zufrieden sein, Ihre eigene Verkaufsfähigkeit an eine Organisation überzugeben, die im Jahre 1928 und 1929 nicht abgerufen hat und nun in bereits 1931? Sollen Sie sich durch altsäugende Methoden und Verwicklungen nicht irreführen lassen? Behalten Sie die Verantwortung für die Zukunft.“

1. April 1931: „Werden Sie damit zufrieden sein, Ihre eigene Verkaufsfähigkeit an eine Organisation überzugeben, die im Jahre 1928 und 1929 nicht abgerufen hat und nun in bereits 1931? Sollen Sie sich durch altsäugende Methoden und Verwicklungen nicht irreführen lassen? Behalten Sie die Verantwortung für die Zukunft.“

1. April 1931: „Werden Sie damit zufrieden sein, Ihre eigene Verkaufsfähigkeit an eine Organisation überzugeben, die im Jahre 1928 und 1929 nicht abgerufen hat und nun in bereits 1931? Sollen Sie sich durch altsäugende Methoden und Verwicklungen nicht irreführen lassen? Behalten Sie die Verantwortung für die Zukunft.“

1. April 1931: „Werden Sie damit zufrieden sein, Ihre eigene Verkaufsfähigkeit an eine Organisation überzugeben, die im Jahre 1928 und 1929 nicht abgerufen hat und nun in bereits 1931? Sollen Sie sich durch altsäugende Methoden und Verwicklungen nicht irreführen lassen? Behalten Sie die Verantwortung für die Zukunft.“

1. April 1931: „Werden Sie damit zufrieden sein, Ihre eigene Verkaufsfähigkeit an eine Organisation überzugeben, die im Jahre 1928 und 1929 nicht abgerufen hat und nun in bereits 1931? Sollen Sie sich durch altsäugende Methoden und Verwicklungen nicht irreführen lassen? Behalten Sie die Verantwortung für die Zukunft.“

30 Cent-Weizen



Unter „Marktwert“ versteht man den Betrag, den man für eine Ware erhält, wenn sie auf dem offenen Markt zum Verkauf angeboten wird. Es ist jedoch ein gemittelter Unterschied zwischen dem Marktwert und dem besten Preis. Sie können die 1930er Welt-Großhandelspreis in Regina nachprüfen für 30 Cents betragen. Das ist für „Marktwert“, wasfalls wird aber der wirkliche Wert, den sie nicht allein für die in der Landwirtschaft Beschäftigten, sondern auch für die Menschheit im allgemeinen hat, unendlich größer sein als der Marktwert, der am Einkaufspreis mit einem halben Dollar bezahlt wird; bezieht sich diese Konferenz aus dem besten Landwirt der ganzen Welt.

„Marktwert“ versteht man den Betrag, den man für eine Ware erhält, wenn sie auf dem offenen Markt zum Verkauf angeboten wird. Es ist jedoch ein gemittelter Unterschied zwischen dem Marktwert und dem besten Preis. Sie können die 1930er Welt-Großhandelspreis in Regina nachprüfen für 30 Cents betragen.

„Marktwert“ versteht man den Betrag, den man für eine Ware erhält, wenn sie auf dem offenen Markt zum Verkauf angeboten wird. Es ist jedoch ein gemittelter Unterschied zwischen dem Marktwert und dem besten Preis. Sie können die 1930er Welt-Großhandelspreis in Regina nachprüfen für 30 Cents betragen.

„Marktwert“ versteht man den Betrag, den man für eine Ware erhält, wenn sie auf dem offenen Markt zum Verkauf angeboten wird. Es ist jedoch ein gemittelter Unterschied zwischen dem Marktwert und dem besten Preis. Sie können die 1930er Welt-Großhandelspreis in Regina nachprüfen für 30 Cents betragen.

„Marktwert“ versteht man den Betrag, den man für eine Ware erhält, wenn sie auf dem offenen Markt zum Verkauf angeboten wird. Es ist jedoch ein gemittelter Unterschied zwischen dem Marktwert und dem besten Preis. Sie können die 1930er Welt-Großhandelspreis in Regina nachprüfen für 30 Cents betragen.

„Marktwert“ versteht man den Betrag, den man für eine Ware erhält, wenn sie auf dem offenen Markt zum Verkauf angeboten wird. Es ist jedoch ein gemittelter Unterschied zwischen dem Marktwert und dem besten Preis. Sie können die 1930er Welt-Großhandelspreis in Regina nachprüfen für 30 Cents betragen.

„Marktwert“ versteht man den Betrag, den man für eine Ware erhält, wenn sie auf dem offenen Markt zum Verkauf angeboten wird. Es ist jedoch ein gemittelter Unterschied zwischen dem Marktwert und dem besten Preis. Sie können die 1930er Welt-Großhandelspreis in Regina nachprüfen für 30 Cents betragen.

Look for the Label - BLUE RIBBON BEER - REGINA BREWING COMPANY LIMITED CANADA ESTABLISHED 1907

Eine Stimme für den Hundertprozentpool

Hodgson, Sask., 12. März. Letzte Addition! Am 25. April erschien im „Courier“ ein Artikel, der sich gegen den „Hundertprozentpool“ richtete. Er behauptete, daß die Farmer, die sich dem Pool anschließen, sich in einen finanziellen Ruin stürzen würden.

„Ich habe inläufig die Gelegenheit gehabt, mit führenden Farmern aus allen Teilen der Provinz zu sprechen, und eine überlegene Mehrheit davon ist der Ansicht, daß ein hundertprozentiger Pool aller Farmprodukte unsere einzige Rettung ist.“

„Was soll man dazu sagen, daß 100% Pool der Anfang vom Ende ist? Wenn Organisation und Kooperation Volkswirtschaft wäre, wäre die ganze Welt schon Canada.“

„Ich gebrauche das Wort „Zwangspool“ nicht, denn wenn jeder Farmer dafür stimmt, ist es kein Zwang, sondern freier Wille.“

„Der Herr schreibt, daß die Nicht-poolfarmer immer einen besseren Preis für ihren Weizen erhalten haben als die Poolfarmer. Wo ist der Beweis dafür? Ich möchte gerne den Beweis in Form von Zahlen sehen.“

Gerade das Richtige bei verdorbenem Magen!

Die Schmerzen und den Übeln, Stuhl und Aufregung des Verdauungsapparats, die durch Verdauungsstörungen entstehen, sind durch die Einnahme von PHILLIPS' MAGNESE... (Continuation on page 13)

Magen-Säure - PHILLIPS' MAGNESE - For Troubles due to Acid Indigestion Sour Stomach Heartburn Constipation Gas, Nausea

Bekanntmachung! Dr. W. H. PELLEY prakt. Arzt und Chirurg.

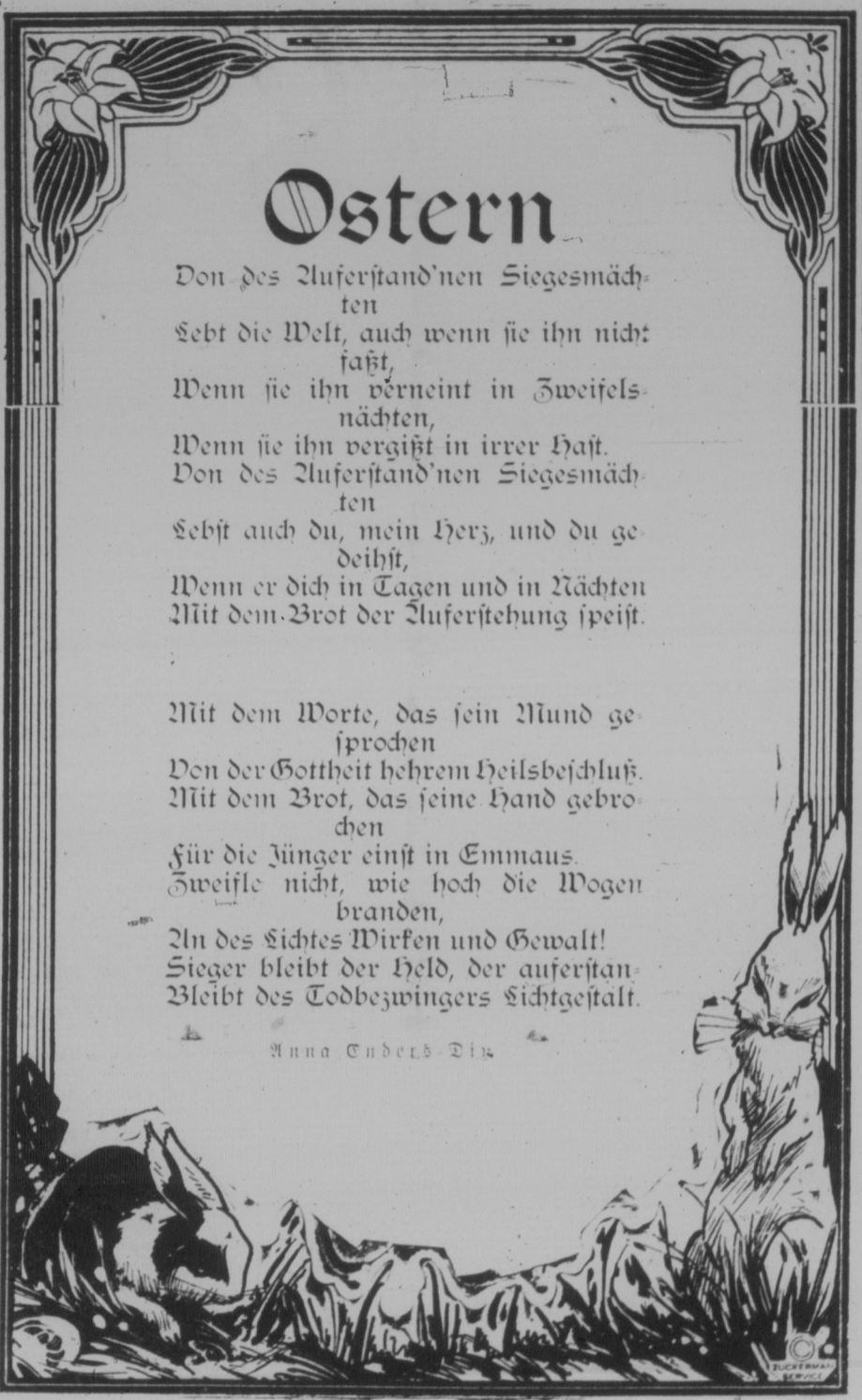
Zu verkaufen oder zu verpachten - Die wiederkehrende Gelegenheit, eine Dreiviertel-Aktion Farm (160 Acker) vorzüglichem Mittel-Saskatchewan-Landes eine halbe Meile von der Stadt zu kaufen.

ITALIAN ACCORDIONS - Alle Arten und Formen - Accordion-Handwerker

ITALIAN ACCORDION COMPANY - 323 St. Paul St. Chicago, Ill.



Fuer unsere Hausfrau



Ostern

Don des Auferstand'nen Siegesmachten
Lebt die Welt, auch wenn sie ihn nicht faßt.
Wenn sie ihn verneint in Zweifelnächten.
Wenn sie ihn vergißt in irrer Hast.
Don des Auferstand'nen Siegesmachten
Lebst auch du, mein Herz, und du gediehst.
Wenn er dich in Tagen und in Nächten
Mit dem Brot der Auferstehung speist.

Mit dem Worte, das sein Mund gesprochen
Von der Gottheit hehrem Heilsbeschlus.
Mit dem Brot, das seine Hand gebrochen
Für die Jünger einst in Emmaus.
Zweifle nicht, wie hoch die Wogen branden,
An des Lichtes Wirken und Gewalt!
Sieger bleibt der Held, der auferstehet.
Weicht des Todbezwingers Lichtgestalt.

Maria Cudels Die

Was die Hausfrau aus Kartoffeln machen kann

Kartoffeln hat die Hausfrau immer zur Hand, und sollte das Gemüse mal knaus sein oder will sie nur einen Salat und kein warmes Gemüse servieren, kann sie die Wahl seit durch eines der angegebenen Kartoffelgerichte verbessern.

Zwei gleichfalls in Büttel, rötet sie mit feingehackten Zwiebeln gelbbraun, gibt die Kartoffeln hinein, dazu etwas Salz und Pfeffer, ebenso ganz fein gehackten Majoran und rötet alles zusammen, gießt ein wenig Fleischbrühe daran und läßt die Kartoffeln vollends weich dampfen.

Advertisement for EDWARDSBURG CROWN BRAND CORN SYRUP and BENSON'S GOLDEN SYRUP, featuring images of the product bottles.

Kartoffeln in der Schale zu kochen. — Acht gute Kartoffeln von mittlerer Größe werden sorgfältig gereinigt, gewaschen, gefeilt, trocken abgetupft, in Portionen so lange abgekocht, bis sie ganz weich geworden und Strahlen zerfallen haben.

dämpft darin eine Zwiebel gelb, bringt dann die Kartoffeln, feingehackte Petersilie, Salz und Pfeffer dazu und gießt nur so viel Wasser oder Fleischbrühe daran, daß es nicht ganz darüber geht. Während des Kochens darf man sie nicht viel rühren. Sind sie weich, so gießt man noch etwas heiße Brühe hinzu, reibt Muskatnuss darüber und richtet sie an. Hierzu nimmt man eine mehrlige Art Kartoffeln; sonst müßte man einige Mehlspeisen voll Wehl mit Wasser anrühren und daran gießen.

Kartoffel-Gemüse auf andere Art. — Man kocht kleine runde, röhre Kartoffeln, welche so ziemlich alle von einer Größe sind, dämpfe Wehl in feiner Butter und Zwiebeln eine kurze Weile, vermischt es mit Fleischbrühe, gießt die Kartoffeln hinein, unter öfterem Umrühren benetzt man darin, bringt feingehackte Petersilie oder Muskatnuss, Salz nach Belieben etwas Pfeffer hinzu und läßt sie vollends weich werden. Vor dem Anrichten kann man noch etwas saurer Rahm mit Eigelb daran gerührt werden.

Geüllte Kartoffeln. — Die Kartoffeln werden abgewaschen und dann feigehackt geschnitten. Man dampft man etwas Wehl mit gutem Fett krämlig, vermischt es mit feingehackter Fleischbrühe oder Wasser, tut etwas Salz, wenig Pfeffer, feingehackte Zwiebeln, ein Stückchen Lorbeerblatt und etliche Tropfen Essig daran, läßt die Brühe eine Stunde kochen, bringt die Kartoffelstücken hinein und kocht sie noch einmal darin auf.

Kartoffelbeignete mit Nougatais. — Gutes Kartoffelpüree wird mit dem gleichen Teil in Wehl gekochtem Reis vermischt und das Gerüst mit Salz und Pfeffer gewürzt; etwas zerlassene Butter, gehackte Petersilie und Ei fügt man hinzu. Aus dieser Masse werden Kugeln in der Größe eines Apfels geformt, die in der Mitte vertieft werden. Sie sind mit Ei und geriebenem Semmel zu umhüllen und in Zerkleinertem Fett auszubaden. In der Mitte wird ein Köffel gute feine Nougatais auf heißer Schüssel mit Salat umgeben angerichtet.

Geüllte Kartoffeln. — Man kocht kleine, recht gleichmäßige Kartoffeln aus oder nimmt kleine, röhre Kartoffeln, kocht sie kräftig gar, acht sie ab und in breiter, tiefer Pfanne oder in nicht zu hoher Metallwanne genügend Butter heiß werden, gibt die Kartoffeln hinein, streut etwas Salz darüber und läßt sie gar braten, während man ab und zu ein wenig Pratenis darüber rührt. Zuletzt streut man schnell einen feinen Köffel feinen Puderzucker darüber, damit die Kartoffeln recht glänzend braun braten, und wendet sie mit der flachen Schüssel um.

Zufartoffeln a la Creme. — Geüllte Zufartoffeln kochen man in Scheiben, vermischt diese mit 1 Eßlöffel Molasses, 1/2 Tasse Wehl, 1 Eßlöffel Zucker, 2 in Scheiben geschnittenen Apfel, 1 Eßlöffel Butter und legt sie so lange in einen heißen Backofen, bis die Kartoffeln gebräunt sind. Eine 10-Cents Schüssel Warmschokolade läßt man in einem Doppelfocher kochen, mit 1/2 Tasse Wehl, gießt über die Kartoffeln und stellt noch mal zurück in den Ofen, bis sie oben braun geworden sind.

Advertisement for Robin Hood FLOUR, Die „Gold zurück“-Garantie schützt Sie!

in einer Zeit, zu dieser Zeit hat es keinen Zweck, diese zu behandeln, sondern das Kindchen muß gebohrt werden.

Eltern verstehen die Sprache ihres Kindes. — Die meisten Eltern, die nicht verstehen, was das Kind sagt, sind nicht weislich, sondern sie hören nicht auf das Kind.

Sängerinnen, vermeidet Künstlernamen! — Bei einigen Jahren hat ein Einwohner von St. Pauls (Frankreich) ein sehr hübsches, aber nicht zu weit entfernt von Paris, ein kleines Haus gekauft, in dem er eine Sängerin untergebracht hat.

Am Ort, wo meine Wiege stand. — Am Ort, wo meine Wiege stand, Das ist ein Ort, wo ich geboren bin.

Wandernde Organe

Die Stellung des Herzes wird durch den Tumor bestimmt. — Die Wandernde Organe sind die Organe, die sich von ihrem normalen Ort bewegen.

Sind Sie Bruchleidend

Das Dorf der Blinden. — Das Dorf der Blinden ist ein Dorf, in dem alle Einwohner blind sind.

Leidende Frau ohne Doktor zu Hause geheilt

Advertisement for Dr. C. Pusheck, featuring a testimonial from a woman who was cured of her illness without a doctor.

Advertisement for Gratis Probe-Kupon, offering a free coupon for a product.

Fuer unsere Hausfrau

Ostern
Don des Auferstand'nen Siegesmächten
Lebt die Welt, auch wenn sie ihn nicht faßt,
Wenn sie ihn verneint in Zweifelsnächten,
Wenn sie ihn vergißt in irrer Hast.

Was die Hausfrau aus Kartoffeln machen kann

Kartoffeln hat die Hausfrau immer zur Hand, und sollte das Gemüse mal knaps sein oder will sie nur einen Salat und kein warmes Gemüse servieren, kann sie die Wahlzeit durch eines der angegebenen Kartoffelgerichte versehen.

EDWARDSBURG CROWN BRAND CORN SYRUP
BENSON'S GOLDEN SYRUP
Diese süßlichen Sirupe sind die billigsten und mit die köstlichsten Nahrungsmittel, die Sie kennen können.

Kartoffeln in der Schale zu kochen.

Man kauft gute Kartoffeln von mittlerer Größe werden sorgfältig gereinigt, gewaschen, geschult, trocken abgetrocknet, im Backofen so lange gebacken, bis sie ganz weich geworden sind. Schneiden Sie sie in der Schale zu kochen.

dämpft darin eine Zwiebel gelb, bringt dann die Kartoffeln, kleingeschnittene Petersilie, Salz und Pfeffer dazu und giest nur so viel Wasser oder Fleischbrühe daran, daß es nicht ganz darüber geht. Während des Kochens darf man sie nicht viel rühren. Sind sie weich, so gießt man noch etwas heiße Brühe hinzu, reibt Muskatnuss darüber und richtet sie an.

Wandernde Organe

Eine unglückliche Krankheitsbezeichnung. Man fast ebenfalls Unheil anrichten wie eine schwere Krankheit. Man denke nur an das Wort „Wandernde“.

Sind Sie Bruchleidend?

Herr Stuart, Erfinder der berühmten Stuart'schen Kapseln, bespricht die Bruchleidendheit. Ein recht häufiges Leiden ist die Bruchleidendheit.

Robin Hood FLOUR
Die „Gold zurück“-Garantie schüßt Sie!

Eltern verstehen die Sprache ihres Kindes.

Wir danken schon, wir würden unser Leben beim Leben verlieren, sagt uns eine Mutter aus Amerika.

enthalten das Augenlicht ein. Die Ursache der Erblindung war bislang ein Mangel.

Sängerinnen, vermeidet Künstlernamen!

Vor einigen Jahren starb ein Einwohner von Le Mans (Frankreich) und hinterließ eine kleine ansehnliche Erbe.

Am Ort, wo meine Wiege stand

Am Ort, wo meine Wiege stand, war ich ein Heilkund. Das ist nicht für Goldstein, für Ehr' und eitel Ruhm.

Das Dorf der Blinden

Schon seit geraumer Zeit beschäftigen sich medizinische Kreise Mexikos mit dem kleinen Dorfe Tliltepec im Staate Oaxaca.

Leidende Frau ohne Doktor zu Hause geheilt

„Zeit ist die Medizin No. 26 gekannt.“ schreibt Frau Lohrberg, „fühle ich viel besser und bekomme diese Kräfte bloß noch einmal oder zweimal wöchentlich und sehr selten ich mehrmals No. 26 trinken lassen, und ich denke, wenn ich die Medizin einengenommen habe, kann ich sie wieder auf zu Hause, denn ich habe guten Appetit und kann auch gut schlafen und brauche nicht aufstehen, um Urin zu machen.“

DR. C. PUSHECK

kleine Anzeigen deutscher Firmen

Dr. Neuman, Dr. L. Schulman, Dentist, Office Phone 2488 - Haus 2463, 105-20th St. Westside Saskatoon

Dr. Karl Biro, Dr. A. Singer, Zahnärzte, Office 2724, Telephone: Haus 91393, 123-20th Street West, West Side, Saskatoon

Rechtsanwälte, Dör & Guggisberg, Deutsche Anwälte, 102 Weiman Chambers Gebäude, Regina, Saskatchewan

H. S. Seibel, Rechtsanwalt und Notar, 504 Northern Crown Bldg., Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis, Rechtsanwälte, 715 McCullum-Hill Bldg., Regina, Sask.

Noonan & Friedgut, Rechtsanwälte, 212 Broder Building, Regina, Sask.

N. W. Schaffer, Deutscher Anwalt, 211 Avenue Bldg., Regina, Sask.

Beauty-Parlours, Capital Beauty Parlor, 1757 Hamilton Straße, Regina, Sask.

Adams Duck, Real Estate and Versicherung, 1731 Sarah Street, Regina, Sask.

Hotels, Hotel Regina, 1744 Coler St., Regina, Sask., Telefon 10. u. 11. Ave.

KING EDWARD HOTEL, 20th Street W., Regina, Sask.

Wegburn Cafe, 25 1/2 Ave. W., Regina, Sask.

Färberereien, Tenden Sie Ihre schmutzigen Kleidungsstücke zu...

Geld zu verleihen, International Loan Co., 404 Tenth St., Regina, Sask.

Photographen, Photographien die anders sind, E. C. Rossie Photo-Studio, 1731 Sarah Street, Regina, Sask.

Zu verkaufen, 26. Blätterfabrik in Funderl, bei Seefeld, Gold Lodge, Vancouver, B.C.

Metropole Hotel, 1 1/2 Block vom Bahnhof, Regina, Sask.

Vancouver B.C., Gelegenheitsarbeit von fertigen Formern...

Sonderpreise für Holz, Kieferholz trocken, \$6.50, Kieferholz grün, \$5.50

Schicken Sie \$1.00, 20,000 Acker, reiches fruchtbares Land...

Patente, Kitchell & Kitchell, geistliche Erfindungen...

für und gegen den Zwangspool, Eine Stimme für den Zwangspool, (Fortsetzung von Seite 10)

Offene Stellen, Ältere Frau kann guten Fleiß bei jungen Kinderleuten...

Stellengefuche, Lehrreicher, 26 Jahre alt, von Beruf Maurer...

Heiratsgefuche, Heiratsgefuche, 42 Jahre alt, wüßte mit tatkräftiger Arbeiterin...

Adolf Neipl, 455 West Center St., Vancouver, B.C.

20,000 Acker, reiches fruchtbares Land...

Patente, Kitchell & Kitchell, geistliche Erfindungen...

für und gegen den Zwangspool, Eine Stimme für den Zwangspool, (Fortsetzung von Seite 10)

Offene Stellen, Ältere Frau kann guten Fleiß bei jungen Kinderleuten...

Stellengefuche, Lehrreicher, 26 Jahre alt, von Beruf Maurer...

Heiratsgefuche, Heiratsgefuche, 42 Jahre alt, wüßte mit tatkräftiger Arbeiterin...

Adolf Neipl, 455 West Center St., Vancouver, B.C.

Schicken Sie \$1.00, 20,000 Acker, reiches fruchtbares Land...

Patente, Kitchell & Kitchell, geistliche Erfindungen...

für und gegen den Zwangspool, Eine Stimme für den Zwangspool, (Fortsetzung von Seite 10)

Dr. Williams' Pink Pills, 100 Männer benötigt, Dominion Trade Schools

und demnach das Recht, über unser Produkt zu verfügen wie wir wollen...

Das Dorf mit den Weiler leben, Wenn der Pool bessere Leistungen aufweisen hätte als die Getreidefirmen...

Ein Farmer, Bäcker für Arbeit und Geld, „Der Courier“

Neuer Abonnent Bestellzettel, „Der Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

